

■ CYCLOCROSS

Regionaler Cross in Beles

Jérôme Junker mit
erstem Saisonsieg

Nachdem vergangene Woche in Dommeldingen Tino Fernandez die Gunst der Stunde nutzte, war es diesmal Jérôme Junker, der vom Fernbleiben einiger Luxemburger Topfahrer in Beles profitierte.

Obwohl Junker seit längerem mit starken Rückenproblemen zu kämpfen hat, konnte der Préizerdäuler diesmal in Beles bis zum Ende durchhalten und seinen ersten Saisonsieg verzeichnen. Noch vor einer Woche musste Junker in Dommeldingen an guter 2. Position liegend frühzeitig vom Rad steigen.

Das Nachsehen hatte gestern Tino Fernandez (CCI Differdingen), der mit einem Rückstand von 30" zum Sieger lediglich auf dem 3. Platz landete. Denn Joé Kirch (VC Ardennes) erzielte nach seinem Ausscheiden vor einer Woche wegen eines Kettenbruchs nun den 2. Rang, indem er 4" vor Fernandez über die Ziellinie fuhr.

Besser in Fahrt kommt mittlerweile auch Ex-Landesmeister Tom Flammang (UC Dippach), der mit einem Rückstand von 54" auf dem 4. Platz landete.

Ein Comeback feierte Flammangs Klubkamerad Steve Fogen, der mit einer Verspätung von 1'17" auf den 6. Platz fuhr. Dabei unterlag Fogen im Sprint um den 5. Rang dem Deutschen Tobias Witzack. **T.S.**

Die Klassemente

Elite/Espoirs (39 Teilnehmer): 1. Jérôme Junker (VV Tooltime Préizerdäul) in 47:41, 2. Joé Kirch (VC Ardennes Davitamon Lotto) auf 0:26, 3. Tino Fernandez (E/CCI Differdingen) auf 0:30, 4. Tom Flammang (UC Dippach) auf 0:54, 5. Tobias Witzack (D) 1:17, 6. Steve Fogen (UC Dippach) gleiche Zeit, 7. Oliver Corpus (D/LC Tetingen) auf 1:45, 8. Raphaël Villeval (F) auf 1:58, 9. Christian Weyland (LC Tetingen) auf 2:02, 10. Claude Wolter (LC Kayl) auf 2:06.

Masters (5): 1. Marco Lux (LC Tetingen) in 36:17, 2. Michel Kohnen (Velo Wooltz) auf 0:17, 3. Parick Leclerc (LC Tetingen) auf 2:21.

Junioren (10): 1. Philippe Hutmacher (LC Kayl) in 42:13, 2. Luc Hammer (LC Tetingen) gleiche Zeit, 3. Donato Sereno (UC Dippach) auf 1:37.

Débutants/Damen (14): 1. Vincent Dias Dos Santos (LC Tetingen) in 27:56, 2. Max Michely (LC Tetingen) auf 0:39, 3. Pit Schlechter (LC Tetingen) auf 1:22.

Am Samstag in Hasselt (B)

Jempy Drucker auf
dem 4. Platz

Bereits am Samstag war Fidea-Fahrer Jempy Drucker bei einem internationalen Espoirs-Rennen im belgischen Hasselt am Start, wo am Ende für den 19-jährigen Luxemburger unter 22 Teilnehmern der hervorragende 4. Platz herausprang. „Eigentlich hätte ich sogar aufs Podium fahren können, wenn mich nicht zwei Stürze ereilt hätten, die ich selbst zu verschulden hatte“, meinte der 19-jährige Sandweiler.

Mit einem Rückstand von 1'10" zum Mannschaftskameraden Kevin Pauwels aus Belgien kam Drucker ins Ziel. Zweiter wurde ebenfalls ein Fidea-Fahrer: Der Tscheche Zdenek Stybar fuhr mit einem Rückstand von 16" ins Ziel. **T.S.**

3. Trail Uewersauer, Härtetest über Stock und Stein während 48,2 km

José Azevedo wiederholt
Vorjahressieg

■ LEICHTATHLETIK

Torsten Schockmel

Gleich 183 Mutige trauten sich auf die 48,2 km lange Trailstrecke rund um den Stausee, wo es sprichwörtlich über Stock und Stein ging. Denn immerhin 1.200 Höhenmeter mussten auf dieser langen Distanz überwunden werden, die es in sich hatten.

Am Besten tat dies der Vorjahressieger José Azevedo, der nach 3:29:26 als schnellster Einzelläufer die Ziellinie überquerte. „Dieses Jahr habe ich mich besser vorbereitet und mich auch wärmer angezogen. So ist es dann bei mir auch gut gelaufen“, meinte ein recht ausgeruht wirkender Azevedo.

Im letzten Jahr lief der Fola-Athlet bei Temperaturen um den Gefrierpunkt noch im T-Shirt. Vor einem Jahr begann in Heiderscheid allerdings eine kleine Erfolgsstory für den in Luxemburg aufgewachsenen Portugiesen, denn: „Letztes Jahr konnte ich hier meinen ersten Erfolg bei einem Trail feiern, ehe im Sommer dieses Jahres in Rambrouch der 2. erfolgte. Dies ist nun mein dritter Sieg. Wenn ich Zeit hätte, dann würde ich mich auch für 100-km-Läufe vorbereiten. Jedoch geht das wegen meiner Familie nicht, da ich kleine Kinder habe. Da fehlt die Zeit, um ein ordentliches Trainingsprogramm durchzuführen. Durch einen Freund aus Brüssel, der normalerweise 100 km läuft, kam ich überhaupt erst zum Trail. Da ich oft mit ihm trainiert habe, meinte er irgendwann einmal, dass ich ein guter 100-km-Läufer werden würde.“

Der 2. Platz ging wie im Vorjahr an den Stuttgarter René Strosny, der mit einem Rückstand von 7'44" zu Azevedo in Heiderscheid einlief. Bei der 2. Ausgabe vermeldete der 32-Jährige noch einen Rückstand von 11'48". „Den ersten Podiumsplatz vermisse ich nicht, da es immer Bessere wie mich gibt. Ich kann ganz gut damit leben, dass ich schon viele 2. und 3. Plätze belegt habe“, meinte der sympathische Deutsche.

Für Strosny waren andere Dinge wichtiger, wie: „Dieses Jahr war das Wetter besser. Weniger feucht und nicht so kalt. Das war



Fotos: Marcel Nickels

„Es ist schön, in der Natur zu laufen, da ist das Klassement nicht so wichtig. Trotzdem ist es ein gutes Gefühl, zu gewinnen“, so Simone Kayser (M.), die ihren 2. Sieg in Folge feierte.

auch schön so. Da es mir hier sehr gut gefällt, komme ich immer gerne wieder.“ Dabei ist der Zweitplatzierte ein waschechter Extremläufer. „Ultrastrecken sind mein Spezialgebiet, wovon Trails mir am besten liegen. 30 bis 40 Rennen dieser Art bestreite ich in einem Jahr. Dies ist nur möglich, wenn man zwischen den Rennen gut regeneriert“, erklärt Strosny.

Auf dem 3. Rang landete ein Neuling in dieser Disziplin. „Es ist meine erste Teilnahme am Einzelllauf. Letztes Jahr habe ich noch bei der Staffell teilgenommen, wo wir den 2. Platz belegten. Dieses Jahr wollte ich es nun im Einzel wissen. Es war allerdings sehr hart“, berichtete der Belgier Benedict Therer. Dennoch nahm sich der 40-Jährige während des Rennens fast zu viel

vor, denn „eigentlich wollte ich mich an José Azevedo hängen, was mir im ersten Teil noch gelungen ist. Im 2. Teil hat er mich dann abgehängt und im 3. Teil bin ich eingebrochen. Vor allem im schwierigen ersten Teil musste ich viel Kraft lassen.“

Als bester Luxemburger lief Jacques Mathes mit einem Rückstand von 23'44" zum Sieger ins Ziel und errang damit den 4. Platz. Staunen tat Mathes nicht schlecht, als er erfuhr, dass er bester Luxemburger war: „Unterwegs bekommt man überhaupt nichts über den Rennverlauf mit. Man sieht kaum Leute, so dass man schauen muss, dass man alleine zu Recht kommt. Das Rennen lief gut bis zur Marathondistanz, doch dann fängt man an zu überlegen, dass es doch noch ein paar Kilometer sind. Die Beine wurden immer schwerer, so dass es zum Schluss gar nicht mehr ging. Bei diesem Rennen kann man am Anfang noch rechts und links schauen, doch irgendwann läuft man nur noch.“ Der letztjährige Drittplatzierte Frank Müller gab an 4. Position liegend das Rennen frühzeitig auf.

Bei den Damen konnte Simone Kayser ihren Sieg aus dem Vorjahr ebenfalls verteidigen, indem die 50-Jährige in einer Zeit von 4:21:10 als Erste über die Ziellinie lief. Dass Kayser dabei Pascale Schmoetten auf den 2. Rang verwies, überraschte sie ein wenig: „Ich laufe immer so, wie ich mich gerade fühle. Zuerst rede ich noch viel mit den Leuten und schaue mich um, wer teilnimmt. Ich war aber überrascht, als mich plötzlich Pascale Schmoetten einholte. Bergab überholte ich sie, da ich in diesem Bereich durch meine Technik stärker war. Die letzten 2 bis 3 km lief es aber nicht mehr so gut. Es ist schön, in der Natur zu laufen, da ist das Klassement nicht so wichtig. Trotzdem ist es ein gutes Gefühl, zu gewinnen.“

Gestern waren aber auch noch gut 300 Teilnehmer in den Disziplinen Dreierstaffel über 48,2 km sowie Nordic Walking über 20,5 km und 37 km unterwegs. Ein voller Erfolg demnach für die Organisatoren.

Die Klassemente

Herren (139 Teilnehmer): 1. José Azevedo (P) in 3:29:26, 2. René Strosny (D) auf 7:44, 3. Benedict Therer (B) auf 16:34, 4. Jacques Mathes (L) auf 25:44, 5. Joël Brunebarbe (B) auf 25:41, 6. Emile Reuter (L) auf 30:01, 7. Pascal Schneider (L) auf 37:30, 8. Jean Leyder (L) auf 41:13, 9. Fernand Clees (L) 48:43, 10. Vincent Hotchamps (B) auf 51:27, 11. Marco Piacentini (B) auf 51:42, 12. Patrick Picard (L) auf 55:40, 13. Serge Schmitz (L) auf 55:41, 14. Jens Kraemer (D) auf 57:03, 15. Jean-Christophe Lazard (F) auf 58:48, 16. Mario Pommer (D) auf 59:06, 17. Peter Vickius (D) auf 1:01:09, 18. Serge Engelberg (L) auf 1:02:50, 19. Thomas Schmadalla (D) auf 1:02:51, 20. Guy Wagner (L) auf 1:03:20.

Damen (44 Teilnehmerinnen): 1. Simone Kayser (L) in 4:21:10, 2. Pascale Schmoetten (L) auf 4:30, 3. Christiane Gloesener (L) auf 4:32, 4. Danièle Raach (L) auf 5:56, 5. Vera Malget (L) auf 13:25, 6. Malou Unferloos (L) auf 24:46, 7. Nathalie Schmitz (L) auf 29:53, 8. Josiane Schwartz-Ries (L) auf 34:25, 9. Monique Muhlen (L) auf 35:32, 10. Sonja Wagner (L) auf 38:09



Allein auf weiter Flur: José Azevedo wiederholte, wie Simone Kayser, seinen Vorjahres-Sieg

Anzeige

KOTYSPORT
PERFEKTE LAUF- UND WALKINGSCHUHE VOM EXPERTEN!

Perfekte Lauf- und Walkingschuhe vom Experten!

Trier - Nähe Basilika
Konstantinstraße 20 • Tel. 06 51/9 94 79 97